



# Die Bürgermeister informieren



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Marquartstein und Staudach-Egerndach,

wir hoffen, Sie haben eine fröhliche Faschingszeit hinter sich und konnten die winterlichen Tage trotz der relativ kalten Witterung im Januar genießen.

Gerade die Wärmeversorgung unserer Gebäude ist eine der zentralen Zukunftsfragen für unsere Gemeinden. Heizen und Warmwasser machen einen großen Teil unseres Energieverbrauchs aus. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Um den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln, setzen zahlreiche europäische Länder bereits seit einiger Zeit auf eine Wärmeplanung in Städten und Gemeinden. Mit dem Wärmeplanungsgesetz hat inzwischen auch der Bund die rechtliche Grundlage für eine verbindliche kommunale Wärmeplanung in ganz Deutschland geschaffen. Diese verpflichtet auch unsere kleinen Gemeinden dazu, bis Mitte 2028 einen Wärmeplan zu erarbeiten.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, haben unsere beiden Gemeinden inzwischen die Firma ecb - energie.concept.bayern aus Bad Endorf mit der Erstellung von kommunalen Wärmeplänen beauftragt. Im Folgenden möchten wir Sie detaillierter darüber informieren und insbesondere für die Marquartsteiner Bürgerinnen und Bürger darlegen, wie sie mit unserem Fernwärmennetz im Einklang steht.

## Was ist das Ziel einer kommunalen Wärmeplanung?

Ziel ist es, eine langfristige Strategie für eine klimafreundliche, wirtschaftliche und sozialverträgliche Wärmeversorgung in unseren Gemeinden zu entwickeln.

Dabei geht es nicht um sofortige Maßnahmen oder Vorgaben für einzelne Haushalte, sondern um eine übersichtliche Bestandsaufnahme und die gemeinsame Entwicklung möglicher, zukünftiger Lösungen.

## Was bedeutet das konkret für Bürgerinnen und Bürger?

Aktuell besteht kein akuter Handlungsbedarf für die Bürgerinnen und Bürger. Die kommunale Wärmeplanung ist ein konzeptioneller Prozess, der das gesamte Gemeindegebiet betrachtet – nicht einzelne Heizungen oder Gebäude.

Die Ergebnisse der Wärmeplanung bilden die Grundlage für zukünftige Entscheidungen, Fördermöglichkeiten und Investitionen – sowohl für die Gemeinde selbst als auch für private Haushalte.

## So läuft die kommunale Wärmeplanung ab

### 1. Bestandsaufnahme

Analyse der aktuellen Wärmeversorgung im Gemeindegebiet.

### 2. Potenzialanalyse

Untersuchung möglicher erneuerbarer Energiequellen und Effizienzpotenziale.

### 3. Zielszenarien

Entwicklung eines realistischen Zielbilds für die kommenden Jahre.

### 4. Maßnahmenvorschläge

Empfehlungen für mögliche nächste Schritte.

## Dezentrale Lösungen spielen eine wichtige Rolle

In vielen Bereichen unserer Gemeinden wird es auch künftig keine großen Wärmenetze geben,



# Die Bürgermeister informieren



so wird die Wärmeversorgung Marquartstein KU nie 100 Prozent des Marquartsteiner Ortsgebiets abdecken können. Deshalb betrachtet die kommunale Wärmeplanung ausdrücklich auch dezentrale Lösungen – also Heizsysteme direkt am Gebäude oder kleine Nachbarschaftslösungen.

Dazu zählen beispielsweise Wärmepumpen, Holz- oder Pelletheizungen, Solarthermie oder hybride Systeme. Ziel ist es, für unterschiedliche Gebäudetypen praktikable und wirtschaftliche Optionen aufzuzeigen.

## Immer auf dem Laufenden

Transparenz und Information sind uns wichtig. Deshalb laden wir im Projektverlauf zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein.

## Häufig gestellte Fragen

### ***Welche Rolle spielen Bürgerinnen und Bürger?***

Sie können sich im Rahmen von Informationsveranstaltungen über den Stand der Planung informieren, Fragen stellen und Hinweise geben. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft fließen in den Planungsprozess ein.

### ***Was bringt mir die kommunale Wärmeplanung persönlich?***

Sie erhalten mehr Transparenz darüber, welche Heizlösungen in Ihrer Region künftig technisch und wirtschaftlich sinnvoll sein könnten. Das schafft Orientierung bei langfristigen Investitionsentscheidungen.

### ***Muss ich jetzt meine Heizung austauschen?***

Nein. Die kommunale Wärmeplanung verpflichtet niemanden zu kurzfristigen Maßnahmen. Bestehende Heizungen können weiterhin genutzt werden.

### ***Wie steht die kommunale Wärmeplanung mit dem Marquartsteiner Fernwärmennetz im Einklang?***

Marquartstein hat mit dem Fernwärmeprojekt bereits einen wichtigen Baustein zur Versorgung

von einigen Ortsgebieten mit Wärme aus erneuerbaren Energien umgesetzt. Es hat sich gezeigt, dass ein Wärmenetz dort gut funktioniert, wo genügend Gebäude mit ausreichendem Wärmebedarf vorhanden sind und unter vertretbarem Wärmeverlust miteinander verbunden werden können. Darüber hinaus werden weiter dezentrale Lösungen benötigt.



Bild: Heizwerk Marquartstein (Richard Scheuerecker)

## Typisierungsaktion

Passend zum Thema möchten wir Sie an dieser Stelle um etwas menschliche Wärme bitten. Wenn es Ihnen möglich ist, beteiligen Sie sich doch bitte an der Typisierungsaktion, die wir auf dem Titelblatt der Gemeinezeitung bewerben. Organisiert wird sie vom Kreisfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit der DKMS. **Die Feuerwehr Marquartstein öffnet dafür ihr Feuerwehrhaus am Sonntag, den 22.02.2026 von 14–16 Uhr.** Laut Feuerwehr wird bei der Aktion ein Wangenabstrich genommen, den jeder Teilnehmer selbst durchführt. Mit der Aktion soll eine an Leukämie erkrankte Feuerwehrkameradin aus Waging unterstützt werden.

Herzliche Grüße

Ihre Bürgermeisterin

*Martina Gaukler*  
Martina Gaukler

Ihr Bürgermeister

*Andreas Scheck*  
Andreas Scheck